

Glaube Nummer 50
Die Offenbarung von Vater und Sohn
Dezember 3, 2017pm
Bruder Brian Kocourek

Heute Abend möchte ich Br. Branham Verständnis der Gottheit überprüfen und dann, nachdem er Ihnen gezeigt hat, was er gesagt hat, dann es zu zeigen, auch durch die heiligen Schriften, damit Sie sehen können, wie er die Beziehung zwischen Vater und Sohn auf die gleiche Weise gelehrt hat, wie Jesus es lehrte und Paulus es lehrte. und Peter, James und John haben es gelehrt. Dies ist die wahre und vollständige Offenbarung von Jesus Christus.

Um dies zu tun, müssen wir uns jetzt ansehen, was Bruder Branham gesagt hat, und es in definierende Eigenschaften und Merkmale aufteilen, sonst werden wir niemals ein wahres Verständnis dessen gewinnen, was er gelehrt hat. Und das ist das Problem bei denen, die nur die Bänder hören. Bruder Branham hat nie eine einzige Predigt gelehrt, in der er die Gottheit vollständig definiert hat, obwohl er Predigten namens Verstehen der Gottheit hatte. Deshalb haben wir diese Eigenschaften und Merkmale in acht Hauptteile zerlegt, die ich in Bezug auf das Verständnis der Gottheit Tatsachen von William Branham nenne.

Tatsache Nr. 1) Bruder Branham "**bestritt, dass er in seinem Glauben eine Einheit war**".

Gottheit erklärt, E-74 Viele von Ihnen, die dies hören, würden sagen: "Bruder Branham ist eine Einheit." **Ich bin nicht.** Ich denke, dass Sie beide falsch liegen, sowohl die Einheit als auch die Dreieinigkeit. Um nicht anders zu sein, es ist immer die Mitte den Weg. "

Tatsache Nr. 2) Fr. Branham sagte: "**Gott und Jesus sind nicht eins wie dein Finger ist eins**".

D-96 Zeig uns den Vater53-0907.1A Es gibt nur einen Gott. Und ich bin uneinig und stimme nicht mit der Organisation von Pfingsten überein, die **das Einheit nennt, als wäre Ihr Fingereins. Das ist falsch. Absolut, es ist falsch.**

Tatsache Nr. 3) Fr. Branham sagte: "**Jesus konnte nicht sein eigener Vater sein.**"

128HEBRAERKPT. 4 141-126 - 57-0901.2E Nun nahm die Einheit es, die Einheit Gruppe von Menschen, und versuchen Sie, Vater, Sohn und Heiliger Geist, **nur ein Amt und einen Ort, und wie Ihr Finger, eins. Das ist falsch** Gott konnte nicht ... **Jesus konnte nicht sein eigener Vater sein. Wenn er war, dann war er ein ... Nun, wie konnte er sein eigener Vater sein?**

Fakt Nr. 4) Bruder Branham sagte: "**Es gibt einen Unterschied zwischen dem Vater und seinem Sohn**".

Hebräer Kapitel 7, Teil 1 57-0915.2E Nun, der Grund warum es einen **Unterschied zwischen Gott und Jesus gibt: Jesus hatte einen Anfang, Gott hatte keinen Anfang; Melchisedec hatte keinen Anfang und Jesus hatte einen Anfang.** Aber Jesus wurde ihm ähnlich gemacht.

Fakt Nr. 5) Fr. Branham sagte: "Gott war nicht in Jesus, bis er im Jordan getauft wurde" und "Gott hat ihn in Gethsemane gelassen, um als Sterblicher zu sterben."

282 Paradox: 64-0206.1M, Und dieser kleine Junge, ein zwölfjähriges Kind, keine Weisheit, warum, aber nur ein zwölfjähriger Junge. **Der Vater wohnte zu dieser Zeit nicht in ihm; weil Er an dem Tag kam, an dem Er ihn taufte: "Er sah den Geist Gottes herabkommen, siehe und ging in Ihn.**

*"Aber siehe, dieser kleine zwölfjährige Junge ist das Wort; Er wurde als Gesalbter geboren, **um gesalbt zu werden**. Und hier Er war, **"Wisst ihr nicht, dass ich mich um die Angelegenheiten meines Vaters kümmern muss?"**"*

Beachten Sie, dass Bruder Branham uns erzählt, dass der Vater Jesus mit zwölf Jahren noch nicht bewohnt hat. Er sagt uns, dass Gott seinen Sohn am Fluss Jordan betrat, als er mit dem Heiligen Geist getauft wurde.

Elisa, der Prophet: 56-1002.2 D E-21, *"Und Jesus, **die Taufe, die Er hatte, war die Taufe des Heiligen Geistes, die in Ihm war, die nach der Taufe im Wasser auf ihn am Jordan kam.** Johannesunverhüllte den Rekord; Er sah den Geist Gottes wie eine Taube, die über ihn kommt. Und bemerke. Dann, wenn Er ging hinauf und Er schickte das gleiche Gewand zurück, in das er gewickelt wurde: den Heiligen Geist auf der Kirche.*

Manifestierte Söhne Gottes: 60-0518 88 *"Im Garten Gethsemane **verließ ihn die Salbung,** weißt du, Er musste als Sünder sterben. Er starb als Sünder, das wissen Sie. Nicht seine Sünden, sondern meine und deine.*

Der Aufstand der Sonne 65-0418 *"Als Gott auf den Körper herabschaute ... (**Der Geist verließ ihn im Garten von Gethsemane;** er musste ein Mensch sterben). Denken Sie daran, er musste das nicht tun. Das war Gott. Gott salbte dieses Fleisch, das menschliches Fleisch war, und Er hatte nicht ... Wenn Er als Gott dort hingegangen wäre, wäre er niemals gestorben diese Art von Tod; kann Gott nicht töten.*

Das Tor der Feinde besitzen 59-1108 P: 47 ... *wenn der Heilige Geist bei der Taufe des Johannes über ihn kommt und er zum gesalbten Messias wurde ... Nun, denkt daran, **Er war der Sohn Gottes, als er geboren wurde. Er war der jungfräuliche Sohn Gottes. Aber wenn Erbekam Messias, dann kommt der Heilige Geist auf Ihn, denn "Messias" bedeutet "Gesalbter".** Seht ihr? Und er war der Gesalbte, als der Heilige Geist über ihn kam.*

E-40 Zeugnis von William Branham 60-0210 *derselbe Gott, der Moses in der Wüste begegnete, war **in Jesus Christus auf Erden** denn das Leben davon beweist, dass es derselbe Geist ist. Es tut die Gleichen Dinge.*

Fakt Nr. 6) Bruder Branham sagte: **"Der Körper von Jesus war keine Gottheit, aber die Gottheit (Gott) wohnte im Körper".**

Identifizierter Christus aller Altersgruppen 64-0617 36 *Nun, beachte jetzt, Gott ... Jesus sagte, dass diejenigen, zu denen das Wort kam, Götter genannt wurden; das waren Propheten. Nun, **nicht der Mann selbst war Gott, nicht mehr als der Körper von Jesus Christus war Gott. Er war ein Mann, und Gott wurde hinter ihm verhüllt.***

Gottes Geschenke finden immer dort Platz 63-1222 93 **Der Mann, der Körper war keine Gottheit,** aber die Gottheit war im Körper.

D-37 Fundamentale Grundlage für den Glauben 55-0113 *Als Er hier auf Erden war, war Er ein perfektes Beispiel für alles in der Gottheit. Er war die Fülle der Gottheit leibhaftig. **In Christus wohnte Gott. Der Körper Jesu war nur die Hütte Gottes. Dort lebte und wohnte der allmächtige Gott selbst in einem Menschen. Sie glauben, dass, nicht zwar? Du musst es, gerettet zu werden. Das musst du glauben.***

Fakt Nr. 7) Bruder Branham sagt uns: "**Als Gott Jesus geboren hat, waren zwei Wesen involviert**". Einer, der Gott ist, und Einer, der der Sohn Gottes ist.

Haltung und wer ist Gott? 50-0815 018 Aber er schrieb Es in den Himmel, dass der Mensch aufschauen und erkennen würde, dass Jehova, der Schöpfer, darüber lebte. Und dann kann ich Ihn sehen, Er habe das angesehen ... Ich kann Ihn sehen Sprechen zu dieser Welt, die als Eiszapfen dort hängt, was auch immer es war, weit weg. Und Er hat es hierhergebracht. **Ich kann sehen, wie dieses kleine Licht ausgeht. Nun, haben wir jetzt zwei. Der Vater und aus dem Vater kam das Licht, der Sohn.** Und ich kann sehen, wie sich das Licht hier bewegt und die Erde über die Sonne gezogen hat, um sie abzutrocknen. Und fange an, ...? ... das Wasser zu erheben, das Land, die Erde vom Wasser und so weiter zu trennen.

Nicht zwei Götter. Es gibt einen Gott und er hatte einen Sohn. Die Schrift nennt ihn den "**Sohn Gottes**", niemals sagt er, er sei "Gott, der Sohn".

FA Zu Genesis 53-0729 007 in 1 Mose 1:26 wollen wir zuerst den ersten Teil erhalten. Gott sagte: "Lass uns ..." Nun, "lass uns", sind wir ... "Lass uns den Menschen nach unserem eigenen Bild machen." Unser, **Natürlich wissen wir, dass Er mit ein anderes Wesen spricht.** Er sprach zu einem anderen Wesen. "Lassen Sie uns nach unserem Abbild Menschen nach unserem Bild machen, und lassen Sie sie über das Vieh des Feldes herrschen."

Vorhang der Zeit 55-0302 D-22 Sie konnten ihn nicht verstehen. Er war selbst für die Apostel ein Rätsel. Niemand konnte ihn verstehen, **weil es zwei Menschen gab die ganze Zeit reden** 23 **Die Person, die Jesus Christus sprach, und Gott sprach auch in ihm. Manchmal war es Christus selbst; Manchmal war es der Vater das wohnte in Ihm** Siehst du es? Er - sie konnten einige Dinge nicht verstehen, die er sagen würde; Er sprach in Rätseln zu ihnen.

Fakt Nr. 8) Bruder Branham sagt: "**Jesus war ein duales Wesen, denn Gott in Ihm lebte**".

Zeig uns den Vater 56-0422 D-36 Philip, hier war sehr neugierig; Er wollte den Vater sehen. Hier sagt er: "**Ich bin so lange bei dir, Philip, und du kennst mich nicht?**" Sagte: "**Wenn du mich siehst, siehst du meinen Vater.**" **Mit anderen Worten, Sie sehen, wie sich der Vater durch den Sohn ausdrückt. Er und der Vater waren eins in dem Sinne, dass sein Vater in ihm wohnte und nicht er die Werke tat; Er war ein Sohn, er selbst, der unsterbliche, jungfräuliche Sohn Gottes. Und dann wohnte in ihm der Gott, der Vater, und drückte sich der Welt aus, seine Haltung gegenüber den Menschen. Seht ihr? Nun, so waren Christus und Gott eins. Gott war in Christus, um die Welt mit sich selbst zu versöhnen. Nun sagte er: "Wenn du mich siehst, siehst du den Vater und warum sagst du: Zeige uns den Vater?"**

Geschenke 56-1207 D-29 Nun wohnte **in** Christus die Fülle der Gottheit leibhaftig. Er hatte den ganzen Geist Gottes in ihm. "Ich und mein Vater sind eins", sagte Jesus. **Das ist der Grund, warum die Leute Ihn nicht verstehen konnten. Manchmal sagte Er etwas, könnte aussehen, als würde er sich umschwenken und etwas anderes sagen. Er sprach, dann sprach der Vater.** Seht ihr? Sie waren ... Und selbst die Jünger konnten ihn nicht verstehen. Und am Ende sagten sie: "Nun, jetzt redest du ganz klar. Nun, wir glauben daran, das du alle Dinge weißt, muss kein Mensch dich lehren." Jesus sagte: "Glaubst du jetzt?" Nach all dieser Zeit konnten sie das nicht bekommen ... Warum? Das manchmal Ich würde das sagen und dann das sagen. **Es waren Er und der Vater, die sprachen.** D-30 Jetzt genau hinschauen. Nun, **Gott, der in Christus wohnte, benutzte seine Stimme, um durch zu sprechen.** Jesus sagte in seinem Mirakel: "Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Der Sohn

kann nichts an sich selbst tun, aber was sieht Er den Vater tun, das tut der Sohn gleichermaßen. "Ist das richtig?" **Saint John 5:19 "Dann tat er nichts in sich selbst." Kein Prophet tat irgendetwas in sich selbst, bis Gott zuerst zeigte, was er tun sollte.** Was für ein Fehler Moses gemacht hat, als er ohne die Vision Gottes ausging, und den Ägypter niederschlägt, dachte er, er würde sie mit seinen Händen befreien, weil er glaubte, er hätte viel Glauben und könnte es tun, weil er für die Arbeit dazu gerufen war. **Egal wie viel Sie sind für den Job gerufen, Gott muss die Führung übernehmen.** Seht ihr? Er versagte an all seiner Schulbildung, seinem militärischen Verstand und seiner Ausbildung als großer ägyptischer Führer. Aber es ist fehlgeschlagen, weil **Gott ein Programm hatte und wir nach Gottes Programm arbeiten müssen.** Egal was wir tun, wie klug wir sind, **wir müssen uns demütigen und nach Gottes Programm arbeiten.** Amen Also hatte er versagt und Gott musste ihn weitere vierzig Jahre halten, um ihn zu erziehen. Also, was es war, er musste sich selbst vergessen, und es ist nicht er, aber es war Gott.

Er schwor bei sich selbst54-1212 Er sagte: "Ich und mein Vater sind eins. Mein Vater ist in mir." Sagte: "Zeig uns jetzt den Vater." Philip sagte: "Zeig mir den Vater und es wird mich befriedigen." Sagte: "Philip, ich war so lange bei dir und du kennst mich nicht?" Er sagte: "Wenn du mich siehst, siehst du den Vater. Warum sagst du:" Zeig mir den Vater. " Ich und der Vater sind eins. **Mein Vater lebt jetzt in mir.** Es ist nicht so, dass ich die Werke mache; Er ist es der wohnt **in** mir. Oh mei. Wie konnte ich einem Mann sagen, was mit ihm los war? Wie konnte ich ihm sagen, wie seine Zukunft vor zehn Jahren aussehen wird oder was er vor vierzig Jahren war? Ich bin es nicht. Halleluja **Es ist Er, der in mir lebt,** der herunterkommt, der mich durch Sein Blut in Gemeinschaft mit Ihm gebracht hat. Halleluja. Wie können meine Hände etwas tun, indem sie die Kranken heilen? Es hat kein bisschen Kraft. Ich bin es nicht. **Aber Er ist es, Der hier wohnt und es tut.**

Dies führt uns zu den heiligen Schriften, denn wir müssen alle unsere Lehre auf das stützen, was die Schrift lehrt.

2. Johannes 9: 9-10Jeder, der abweicht und nicht in der Lehre des Christus bleibt, der hat Gott nicht; wer in der Lehre des Christus bleibt, **der hat den Vater und den Sohn. 10 Wenn jemand zu euch kommt und diese Lehre nicht bringt, den nehmt nicht auf ins Haus und grüßt ihn nicht! 11 Denn wer ihn grüßt, macht sich seiner bösen Werke teilhaftig.**

Dies sind starke Worte des Apostels Johannes, die aber sehr wichtig sind, um einem die Ohren zu öffnen, um zu hören. Weil er sagte, wenn Sie nicht die **Doktrin von Christus** haben, dann haben Sie weder Gott noch Echo. Und dann sagte er, die **Doktrin Christi** sei ein Gott, der einen Sohn hatte. Sagte er, um für dich **das Doktrin Christi** zu haben, müssen Sie **sowohl** den Vater als auch den Sohn haben. Das Wort "Beides" bedeutet zwei, einer, der Gott ist, und einer, der der Erstgeborene Gottes ist.

Deshalb werden wir Ihnen für die verbleibende Zeit in dieser Predigt heute Abend nur zeigen, was diese Unterschiede zwischen dem Vater und seinem Sohn sind, indem wir sie aus den heiligen Schriften zeigen.

Nr. 1) Es gibt nur einen Gott und Er ist der Vater von Jesus Christus. Es gibt nur eine Person, die Gott ist, daher gibt es nur einen Gott.

2 Mose 20: 2-3Ich bin dein Gott, Du sollst keinen anderen haben**5 Mose 6: 4**Der Herr, unser Gott, ist Ein Herr,
Johannes 17: 3Der einzig wahre

Gott Johannes 8:54,er ist dein Gott:

Jesaja 54: 5Der Heilige in Israel, nicht zwei, nicht drei, sondern eins.

Römer 15: 6Gott, auch dein Gott,

Johannes 20:17Zu meinen Gott und deinen Gott

1 Korinther 8: 6Ein Gott, der Vater, 1 Korinther 15: 4 & 24Zu Gott, auch dein Vater,2 Korinther 1: 3Gott , auch dein Vater Epheser 1:17Gott unseres Herrn Jesus Christus, Epheser 4: 6Ein Gott und Vater von allem,1 Thessalonicher 3:13Gott, unser Vater, 2 Thessalonicher 2:16Gott, unser Vater, Jakobus 3 : 9Gott, auch unser Vater,2 Johannes 3Von Gott dem Vater, Jesus Christus, dem Sohn des Vaters,Offenbarung 3:12Mein Gott, mein Gott, mein Gott, mein Gott

Nr. 2) Jesus selbst hat einen Gott und kann deshalb nicht Gott sein, weil es nur einen Gott gibt.

Gott ist souverän, er antwortet niemandem. Er hat keinen über Ihm, der Gott ist. Wenn Jesus (der Sohn Gottes) Gott ist, warum spricht er dann von einem anderen, der Gott ist? Und wenn Jesus einen Gott hat, wer ist dieser Gott, wenn Jesus selbst Gott ist? Deshalb war Jesus nicht "Gott, der Sohn", sondern er war der "**Sohn Gottes**". Er hatte einen Gott und dieser Gott war sein Vater und dieser Vater bewohnte ihn.

*John 20: 17 17Jesus spricht zu ihr: Rühre mich nicht an; denn ich bin noch nicht zu meinem Vater aufgestiegen; sondern **gehe zu meinen Brüdern** und sage zu ihnen: Ich steige zu meinem Vater und deinem Vater auf. **und zu meinem Gott und deinem Gott. Psalms 22: 1** Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? **Markus 15: 34** Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? **Matthew 27:46** Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?**Offenbarungen 3:12** Mein Gott, mein Gott, mein Gott, mein Gott.*

Verlassen bedeutet "**völlig aufgegeben**". Kann Gott sich selbst verlassen?**2 Korinther 11:31** *Der Gott und der Vater unseres Herrn* **Epheser 1: 3** *Der Gott und der Vater unseres Herrn* **Epheser 1:17***Der Gott* *unseres Herrn Jesus Christus* **1 Petrus 1: 3** *Der Gott und der Vater unseres Herrn* **Hebräer 1: 8 , 9** *Gott, auch dein Gott, hat gesalbt* **Psalmen 45: 6, 7** *Gott, dein Gott hat dich gesalbt* **Offenbarung 1: 6** *Zu seinem Gott***2 Korinther 1: 3***Der Gott von* *unseres Herrn Jesus* **Hebräer 5: 7, 8***bot ihm Gebete an* **Lukas 6:12** *Die ganze Nacht im Gebet zu Gott* **Matthäus 11:25** *O Vater, Herr des Himmels und der Erde* **Johannes 17: 1** *Vater, die Stunde ist gekommen***Matthäus 26:39, 42** *Mein Vater, wenn es möglich ist*

Nr. 3) Jesus hat nie behauptet, Gott zu sein, Jesus behauptete, "der Sohn Gottes**" zu sein.**

Psalmen 45: 6-7 *Gott, auch dein Gott hat dich gesalbt* **Matthäus 16: 16,** *den Sohn des lebendigen Gottes.* **Johannes 8: 54** *Mein Vater, der du sagst, das ist dein Gott:***Johannes 10: 36** *Ich bin der Sohn Gottes?* **Epheser 1: 3, 17** *der Gott und der Vater unseres Herrn Jesus Christus,* **Hebräer 1: 8** *Zu dem Sohn spricht er* **Hebräer 1: 9** *Gott, auch dein Gott hat dich gesalbt* **Römer 15: 6** *Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus* **1 Korinther 8: 6** *Aber für uns gibt es nur einen Gott, den Vater,* **2 Korinther 1: 3, 11: 31***Gott und Vater* *von Jesus Christus,***2. Korinther 1: 3***Gott, sogar den Vater* *unseres Herrn Jesus Christus,* **1 Petrus 1: 3** *der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus* **2 Petrus 1: 17** *Gott der Vater ... Dies ist mein geliebter Sohn***2 Johannes 1: 3** *Gott der Vater und Jesus Christus, der Sohn des Vaters* **2 Johannes 1: 9** *hat sowohl den Vater als auch den Sohn.***Offenbarungen 1: 6** *an Gott und seinen Vater*

In der Tat leugnete Jesus, Gott zu sein, wie wir es *insehen*, **Matthäus 19:17** *Er aber sprach zu ihm: Was nennst du mich gut? Niemand ist gut als Gott allein! Willst du aber in das Leben eingehen, so halte die Gebote!* **Lukas 18:19** *Da sprach Jesus zu ihm: Was nennst du mich gut? Niemand ist gut als Gott allein!*

Und was war mit **Jesus** selbst, was hatte er über seine Beziehung zu seinem eigenen Vater zu sagen? **Johannes 20:17** *mein Vater und dein Vater; und zu meinem Gott und deinem Gott.* **Johannes 2:16,5: 17,43, 6:32, 65, 8: 19,28,38,49,54 10: 17,18,25,29,30, 32,37 12:26, 14: 2 7,12,20,21, 23, 15: 1,8,10,24 18:11, 20:21, "Mein Vater**

Nr. 4) Wie waren Jesus und Gott eins? Antwort: Gott ist das Wort und Gottes Wort ist Leben, und Jesus offenbart Gottes Wort und Gottes Leben. Sein Gott-Leben. **Johannes 10: 30-38** *Ich und mein Vater sind eins. Mein Vater wohnt in mir ...* **Johannes 14: 8-10** *Du siehst mich, du siehst meinen Vater. Mein Vater wohnt in mir* **Matthäus 12: 18, in dem meine Seele ist: Ich werde meinen Geist auf ihn setzen** **Markus 1: 11** *Du bist mein geliebter Sohn, in dem ich bin* **Matthäus 17: 5** *Dies ist mein geliebter Sohn, in dem ich bin* **Matthäus 3: 17** *Dies ist mein geliebter Sohn, bei wem Ich bin ...* **Johannes 17:11**, *dass sie eins sind, so wie wir sind.* **Johannes 17:21** *Dass sie alle eins sind; So wie du, Vater, in mir bist, und ich in dir, so können sie auch eins in uns sein; 22 die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben; damit sie eins sind, so wie wir eins sind:* Wir sind eins mit Gott, indem wir Seine Herrlichkeit empfangen. **Ruhm** = griechisch "**Doxa**" bedeutet Meinung, Werte, Urteil von Gott.

Nr. 5) Gott ist größer als Jesus. Jesus war seinem Vater unterworfen. **John 10:29** *Mein Vater ist größer als alles andere* **Johannes 14: 28, denn mein Vater ist größer als ich.** **Matthäus 20:23** *Vorbereitet von meinem Vater* **1 Korinther 15: 24-28** *Vorbehaltlich dem Vater* **Sacharja 3: 8. 7,8** *Mein Diener als Ast* **Römer 5:19** *Gehorsam von einem.* **Hebräer 1: 9** *Dein Gott hat dich gesalbt* **Psalmen 45: 6-7** *Der Gott hat dich gesalbt* **Hebräer 5: 7,8.** *bot ihm Gebete an* **Lukas 6:12** *Die ganze Nacht im Gebet zu Gott* **Matthew 11:25 O**
Vater, Herr des Himmels und der Erde **Johannes 17: 1** *Vater, die Stunde ist gekommen* **Matthäus 26: 39, 42** *Mein Vater, wenn es möglich ist* **1 Korinther 11: 3** *Das Haupt Christi ist Gott* **1 Korinther 3:23** *Christus ist Gottes ...* **Matthew 20:23** *Nicht mein zu geben, aber mein Vater* **1 Korinther 15: 24-28** *Sohn selbst unterliegt dem Vater*

Jesus gibt zu, dass der Vater größer ist als er. Dieses Wort größer wurde aus dem Griechischen übersetzt und bedeutet nicht nur "**größer**", sondern auch "**älter**". Wenn Trinitarier Ihnen sagen, dass Jesus mit Seinem Vater ewig und gleichberechtigt war, wie kann er es tun, wenn der Sohn ihn leugnet. Alle Söhne haben Anfänge. Wie konnte der Sohn dann der Ewige Vater sein?

Jesaja 9: 6 (A) *"Für uns ist ein Kind geboren"*, wenn er geboren ist, dann hat er einen Anfang, daher ist er nicht ewig ... wenn er geboren wird, soll ihn jemand vor ihm gebären. Born schlägt Stammbaum und Abstammung vor und schlägt auch vor, hervorzubringen. **(B)** *uns ist ein Sohn gegeben:* Er ist ein Geschenk, der Geber ist größer als ein Geschenk. John 3:16 **(C)** *Regierung soll auf seiner Schulter sein:* **Lukas 1:32, Sohn des Höchsten genannt: Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben.**

(D) *Sein Name soll wunderbar heißen, Ratgeber mächtiger Gott, der ewige Vater, der Prinz des Friedens.* Lassen Sie uns nun den letzten Teil der Beziehung dieses Kindes Name untersuchen.

Dieser Sohn wird geboren werden. **Wunderbar** (ist wunderbar, ein Name? Nein.) **Berater** (ist Berater, einen Name? Nein. Es ist ein Titel.) **Mächtiger Gott**, ist Mächtiger Gott ein Name? **Der ewige Vater** (Ist Vater ein Name? Nein!) **Der Prinz des Friedens** (Ist der Prinz des Friedens ein Name? Nein.) Nun gibt es nur einen Namen des ewig dauernden Vaters. der mächtige Gott, der Ratgeber usw. Dieser Name ist Jesus. Was bedeutet das? Sein Name soll "gerufen" werden. Dieses Wort "gerufen" wurde aus dem hebräischen Wort "qara" übersetzt, was "verkünden" bedeutet. *Sein Name soll den mächtigen Gott, den ewigen Vater, proklamieren. Name des Vaters.*

Nr. 6) Jesus kam im Namen seines Vaters, der Name des Vaters ist Jesus. **Johannes 5: 43, 10:25** *Ich bin gekommen im Namen meines Vaters.*

Deshalb war der Name des Vaters Jesus, derselbe Name, der dem Sohn gegeben wurde. Der Apostel Paulus sagte: "Gott war **IN** Christus, um die Welt mit sich selbst zu versöhnen". Er sagte nicht, dass **Gott Christus war**, sondern **Gott war In Christus**

2. Korinther 5: 19 "Gott war in Christus", Paulus lehrt hier nicht, dass Jesus die Fülle der Gottheit war, sondern er lehrt, dass **IN** Ihm die Fülle der Gottheit wohnte.

Kolosser 2: 9 *in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig*. Petrus lehrte nicht, dass der Heilige Geist Jesus sei, sondern bezeugte, dass Gott der Vater sprach und sagte, dass er herunterkam und **IN** seinem Sohn wohnte.

2. Petrus 1: 17 *Gott, der Vater, das ist mein geliebter Sohn, in dem ich* **Johannes 10: 25** *Werke, die ich im Namen meines Vaters mache, bezeugen von mir.*

Nr. 7) Jesus betete zu seinem Vater, der Gott ist. **Johannes 14: 16, Johannes 16:26, Johannes 17: 9, 15, 20** *Ich bete* **Matthäus 6: 9, Matthäus 11: 25, Matthäus 14:23, Matthäus 26:36, 39, 42, 53, Lukas 6:12 Lukas 9:28, Lukas 11: 2, Markus 6:46, Hebräer 5: 7,8**

Nr. 8) Sohn Gottes könnte lernen, könnte sein Wissen erweitern. **Hebräer 5: 8** *Obwohl er ein Sohn war, lernte er, dass er gehorsam war.* **Lukas 2:52** *Jesus wuchs in Weisheit, Größe und Gunst bei Gott...*

Nr. 9) Jesus war in allen Dingen seinem Vater gehorsam. Gott kann niemandem außerhalb von sich selbst gehorsam sein, wenn Er der einzige allmächtige Gott ist. **Hebräer 5: 8** *Obwohl er ein Sohn war, lernte er, dass er gehorsam ist* **Johannes 5:17** *Mein Vater arbeitet bisher, und ich arbeite* **Johannes 5:19** *Der Sohn kann nur das tun, was er zuerst gesehen hat von dem Vater.* **Johannes 5:30** *Der Sohn kann von sich selbst nichts tun* **Johannes 8: 29** *Ich mache immer die Dinge, die ihm gefallen.* **Johannes 10:18** *Dieses Gebot erhielt ich von meinem Vater* **Johannes 10:25** *die Werke, die ich im Namen meines Vaters mache.* **Johannes 10:32** *Werke, die ich dir von meinem Vater gezeigt habe.* **Johannes 12:49** *Vater gab mir das Gebot, was ich sagen und tun soll* **Johannes 12: 50** *wie mein Vater zu mir sagte, also spreche ich* **Johannes 14:31** *Der Vater gab mir Gebot*

Nr. 10) Jesus wurde perfekt gemacht. Dies bedeutet, dass sich der Sohn Gottes in seiner Größe, Weisheit und Reife ändern kann. **Hebräer 5: 9** *perfekt gemacht wurde, Wenn er perfekt gemacht wurde, wurde er nicht so geboren.* **Malachi 3: 6 & Hebräer 13: 8** *Gott kann nicht ändern* **Lukas 2:40** *Das Kind wuchs und wurde stark im Geist, erfüllt von Weisheit, und die Gnade Gottes war auf*

ihm. **Lukas 2:52** Und Jesus **wuchs** in Weisheit und Statur (Reife) und in Gunst (Einfluss) mit Gott und den Menschen.

Nr. 11) Jesus war nicht allwissend, Gott ist allwissend. Jesaja 40:13, 14 Jesus erhielt sein Wissen von Gott **Johannes 8:28**, von diesem Tag / Stunde kennt niemand ... aber mein Vater nur **Markus 13:32** von diesem Tag / Stunde kennt keinen Mann ... nur mein Vater **Matthäus 24:36** "Von diesem Tag / zu dieser Stunde kennt keinen Mann, nur mein Vater **Lukas 2:52**. Jesus wuchs in Weisheit und Größe **Johannes 5:19** Der Sohn kann nichts anderes als das, was der Vater ihm zeigt. **Johannes 8:28** Mein Vater hat mich gelehrt **Markus 13:32** Keiner kennt den Tag und auch nicht den Sohn, nur der Vater

Nr. 12) Der Sohn Gottes ist in allen Dingen Gott unterworfen. I Korinther 15:28 Auch der Sohn selbst wird sich dem unterwerfen, der ihm alles unterstellt, damit Gott alles in allem sein kann. **Johannes 5:19** Der Sohn kann von sich aus nichts tun **Johannes 5: 30** Der Sohn kann von sich aus nichts tun **Johannes 8: 29** Ich mache immer die Dinge, die ihm gefallen. **Johannes 10:18** Dieses Gebot erhielt ich von meinem Vater **Johannes 12:49** Der Vater gab mir das Gebot, was ich sagen und tun soll **Johannes 12:50** wie mein Vater zu mir sagte, also spreche ich **Johannes 14:31** Der Vater gab mir ein Gebot

Nr. 13) Jesus ist vom Vater abhängig, um seine Herrlichkeit wiederherzustellen. Johannes 17: 5 Vater, verherrliche du mich mit deinem eigenen Selbst mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war. Dies sagt uns, dass er es hatte, aber trat von dem weg, und jetzt bittet er darum, dass es Ihm wieder zugeführt wird. Am bemerkenswertesten ist die Tatsache, dass Er sich aller Privilegien beraubt hat, als er auf die Erde kam, um die Gestalt des Menschen anzunehmen, sich vollständig selbst zu entleeren und das Wesen eines Bond-Sklaven annahm. In der **Weymouth-Übersetzung** heißt es: "Obwohl er von Anfang an die Natur Gottes hatte, rechnete er nicht mit der Gleichheit mit Gott als Schatz, den man streng fassen sollte. Nein, er hat sich seiner Herrlichkeit beraubt und nimmt die Eigenschaft eines Knechtes an Ein Mann wie andere Männer: Als Bond-Sklave wird das Hauptmerkmal ausgedrückt, sich dem Willen des Sklavenhalters zu unterwerfen.

Nr. 14) Jesus war vom Willen Gottes, seines Vaters, abhängig. Hebräer 10: 7 Ich komme, um deinen Willen zu tun, O Gott. **Hebräer 10: 9**, ich komme, um deinen Willen zu tun, O Gott. **Lukas 11: 2** Dein Wille geschehe **Lukas 22:42** Nicht mein Wille, sondern Dein Wille geschehe **Matthäus 6, 10** Dein Wille geschehe **Matthäus 26:42** Dein Wille geschehe **Matthäus 7:21** wer den Willen meines Vaters tut **Matthäus 12 : 50** Wer auch immer den Willen meines Vaters tun soll **Johannes 5:30** ich suche nicht meinen eigenen Willen, sondern den Willen meines Vaters **Johannes 6:38**. Ich bin herabgekommen, um nicht meinen Willen zu tun, sondern Seinen Willen, der mich geschickt hat. **Johannes 8:29** Ich mache immer die Dinge, die Ihm gefallen

Nr. 15) Gott und Jesus sind nicht eins wie dein Finger. Johannes 5:32, zwei müssen Zeugnis ablegen, ein **anderer** bezeugt mich. **Johannes 5:36**, ein **anderer** bezeugt mich. Ein größerer Zeuge, der Vater... **Johannes 5:37** Der Vater selbst, der mich gesandt hat, hat von mir Zeugnis gegeben **8: 17-18** das Zeugnis von zwei ist wahr, ich bin einer, der von mir zeugt und den Vater, der mich gesandt hat, bezeugt von mir.

Nr. 16) Jesus war von seiner Lehre abhängig. Johannes 7:16 *Meine Lehre ist nicht meine, sondern seine, der mich gesandt hat.* Johannes 10:18 *Dieses Gebot erhielt ich von meinem Vater* Johannes 12:49 *Der Vater gab mir das Gebot, was ich sagen und tun sollte* Johannes 12:50, *wie mein Vater zu mir sagte, also spreche ich* Johannes 14:31 *Der Vater gab mir ein Gebot*

Nr. 17) Der Vater hat den Sohn gesandt. I Johannes 4: 1 *Vater hat den Sohn gesandt, um der Erretter der Welt zu sein.* Johannes 5:23, 5:30, 5:36, 5:37 *Vater hat mich gesandt, der Vater hat mich gesandt.* Johannes 6:39, 6:44, 6:57 *Der lebendige Vater hat mich gesandt* Johannes 20:21 *So wie mein Vater mich gesandt hat* Johannes 8:16, 18 *der Vater, der mich gesandt hat* Johannes 8:29, 42 *Ich kam nicht von mir aber der Vater schickte mich* Johannes 10: 36, *den der Vater geheiligt und in die Welt gesandt hat* Johannes 12:49 *gesandt hat, der mich* Johannes 14:24 *der Vater, der mich gesandt hat* Johannes 17: 21, 17:25 *glaube, dass Du mich gesandt hast*

Nr. 18) Gott hat Jesus von den Toten auferweckt, er hat nicht sich selbst erweckt. *Apostelgeschichte 2:24, 32 Dieser Jesus hat Gott auferweckt* *Apostelgeschichte 3:15, 26* *Gott hat seinen Sohn Jesus auferweckt* *Apostelgeschichte 4: 10* *Gott hat von den Toten auferweckt,* *Apostelgeschichte 5: 30* *Der Gott unserer Väter hat Jesus auferweckt,* *Acts 10: 40* *Gott hob ihn auf* *Apostelgeschichte 13:23, 13:30, 13:33, 13:34, 13:37* *Gott hob ihn auf* *Apostelgeschichte 17:31* *Gott aber hob ihn von den Toten auf: Epheser 1:20, 2: 6* *Gott hob auf Jesus* *Römer 4: 24, 6: 4, 8:11, 10: 9* *Gott hat ihn von den Toten auferweckt* *Galater 1: 1* *Gott der Vater, der ihn von den Toten auferweckt hat;)* *1. Korinther 6: 14,* *Gott hat auferweckt.* *15:15* *Gott hat Christus auferweckt* *2 Korinther 4:14* *Er, der den Herrn Jesus von den Toten auferweckt hat* *Kolosser 2:12* *Gott, der ihn von den Toten auferweckt hat.* **1 Petrus 1:21 *Gott hat ihn auferweckt.* **1 Thessalonicher 1:10** *hat seinen Sohn auferweckt***

Nr. 19) Jesus starb,Gott kann nicht sterben. **2 Korinther 4:10 *Der Tod des Herrn Jesus* **1 Thessalonicher 4:14** *Jesus starb und stand wieder auf* **Johannes 19:40** *Sie begruben die Leiche von Jesus* **Johannes 12: 7** **Mark 9:31** **Mark 10:34** *Jesus sprach von seinem Tod* **Johannes 19 : 33** *Sie sahen, dass Jesus bereits tot war.* **1 Korinther 15: 3** *Christus starb für unsere Sünden* **1 Timotheus 6: 15-16** *Der Unsterblichkeit hat nur* **1 Timotheus 1:17** *für den König ewig unsterblich unsichtbar***

Nr. 20) Jesus hungerte, durstete müde, *Gott ist Geist* **Matthäus 4: 2, *Jesus hungerte* **Markus 11:12** *er war hungrig* **Johannes 19:28** *Ich durste* **Johannes 4: 6.** *müde von seiner Reise* **Psalmen 121: 3,** **Psalmen 121: 4** *Gott schläft und schlummert nicht***

Nr. 21) Jesus wurde versucht, *Gott kann nicht versucht werden* **Matthäus 4: 1 *Jesus wurde versucht* **Markus 1: 13** *Jesus wurde versucht* **Lukas 4: 2** *40 Tage vom Teufel versucht zu sein***

Nr. 22) Jesus leidet, *Gott kann nicht leiden* **Lukas 24:26, 24:46 *Sollte Christus nicht gelitten haben* **Apostelgeschichte 3: 18, 17: 3, 26:23), *dass Christussollte leiden* **1 Petrus 1:11** *Leiden des Christi* **1 Petrus 2: 1** *Christus hat für uns gelitten* **1 Petrus 3:18** *einmal für unsere Sünden gelitten* **1 Petrus 4: 1, 4:13** *Christus hat für uns gelitten* **1 Petrus 5: 1** *Leiden des Christi*****

Nr. 23) Sohn erhielt Leben vom Vater. *Vater ist Autor des Lebens.* **Lukas 1:35 *Dieses Heilige soll Gottes Sohn heißen* **Johannes 5:26** *Der Vater hat das Leben in sich; Er gab dem Sohn das Leben zu haben.* **Johannes 6:57** *Ich lebe beim Vater***

Nr. 24) Der Mann Jesus ist der Vermittler zwischen Gott und dem Menschen. **1. Timotheus 2: 5**
Ein Vermittler zwischen Gott und dem Menschen, der Mensch Jesus. Galater 3:20 Ein Vermittler gehört nicht einem, sondern Gott ist einer. Mediator: eine dritte Partei, die sich im Streit befindet.

Nr. 25) Gott erhob Jesus. Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt. **Philipper 2: 9** *Darum hat Gott ihn auch hoch erhöht* **Apostelgeschichte 2: 33, 5: 31** *Gott hat Ihm erhöht* **Matthäus 23: 12 (Lukas 14: 11,18: 14).** *Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt.*

Nr. 26) Jesus ist sowohl Herr und Christus gesalbt, von Gott, seinem Vater.

Lukas 1: 31-33 *Gott wird ihm seinen Thron geben. Rev. 3:21 Auf dem Thron der Väter* **Johannes 5; 22, 5:27.** *Der Vater gibt dem Sohn die Autorität, das Gericht auszuführen* **Apostelgeschichte 2:36, Gott hat Jesus sowohl zum Herrn als auch zu Christus gemacht** **Apostelgeschichte 10:38, 10:42, Gott salbte Jesus mit dem Heiligen Geist.** **Apostelgeschichte 17: 31** *Gott hat diesen Jesus Herrn und Christus gemacht*

Nr. 27) Der Sohn Gottes ist nicht souverän, Gott ist souverän.

Johannes 5:17 Jesus beschuldigt bei den Juden, am Sabbat gearbeitet zu haben, weil Er am Sabbat geheilt hat. Seine Antwort ist in Vers **17** zu finden. *Jesus antwortete ihnen: Mein Vater arbeitet bis jetzt und ich arbeite.* **18** *Deshalb suchten die Juden mehr, um ihn zu töten, weil Er nicht nur den Sabbat gebrochen hatte, sondern dass Gott sein Vater war sich mit Gott gleichstellen.* **19** *Dann antwortete Jesus ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst tun, was er aber vom Vater sieht;* Jesus sagt den Juden, dass er hilflos ist, wenn der Vater ihm nicht zeigt, was er tun soll. Er sagt, der Sohn kann **nichts** tun. Dann kann der Sohn nicht retten, er kann nicht heilen, er kann nicht erlösen, er kann nichts tun, wenn er nicht vom Vater gezeigt wird, was er tun soll. Dies sind nicht die Worte von einem, der souverän ist.

Aber Gott ist souverän. Gott ist allwissend und allmächtig.

1. Einer, der souverän ist, antwortet niemandem. 2. Einer, der souverän ist, herrscht über allem. 3. Einer, der souverän ist, ist völlig unabhängig von allen anderen.

Der Sohn Gottes ist nicht souverän, Gott allein ist souverän. Jesus war völlig abhängig von seinem Vater, **um zu handeln und zu sprechen. Er hatte keine eigenen Worte, Werke oder Doktrin**, und er unterwarf seinen eigenen Willen seinem Vater. Es ist Gott, der souverän ist, und er bewohnte seinen Sohn, der in allen Dingen von ihm abhängig war. Gott ist allwissend, Gott ist allmächtig, aber sein Sohn ist immer von Seinem Vater abhängig, einschließlich: sprechen, handeln, seine Doktrin und sogar seinen eigenen Willen dem Willen des Vaters unterwerfen.

Jesus sagte: "*Vater, ich möchte, dass du mir diesen Kelch nimmst, aber nicht Mein Wille, sondern dein Will.*" Usw. Das sind keine Worte eines Souveräns. Alle heiligen Schriften, die vom Sohn sprechen, zeigen, dass er nicht souverän ist. **Johannes 5:20** *Denn der Vater liebt den Sohn und zeigt ihm alles, was er selbst tut; und er wird ihm noch größere Werke zeigen als diese, sodass ihr euch verwundern werdet.* Beachten Sie, dass Jesus von Gott abhängig war, um ihm eine Vision von dem zu zeigen, was er tun sollte.

Johannes 5:21 Denn wie der Vater die Toten auferweckt und lebendig macht, so macht auch der Sohn lebendig, welche er will. **22** Denn der Vater richtet niemand, sondern alles Gericht hat er dem Sohn **übergeben**,

Romer 15:5 Der Gott des Ausharrens und des Trostes aber gebe euch, untereinander eines Sinnes zu sein, Christus Jesus gemäß,

Johannes 12:44 Wer an mich glaubt, der glaubt nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat.

Johannes 5:23 damit alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehrt, der ehrt den Vater nicht, der ihn gesandt hat.

Wenn wir den Sohn ehren, ehren wir den Vater, weil der Sohn nur das tut, was der Vater ihn anweist. So sehen wir, wie der Vater arbeitet und der Sohn bisher arbeitet. Wenn wir dem Sohn die Ehre geben, erkennen wir die herausragende Rolle des Vaters und die Rolle des Sohnes als vollkommenen Gehorsam gegenüber dem Vater an.

Johannes 5:24 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, **der mich gesandt hat**, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist vom Tod zum Leben hindurchgedrungen.

Johannes 14:10b Die Worte, die ich zu euch rede, rede ich nicht aus mir selbst; und **der Vater, der in mir wohnt**, der tut die Werke.

Trinitarier erklären anhand verschiedener Argumente, wie Gott und Jesus eins sind, wie der Finger eins ist. **Einheit** macht dasselbe, aber mit einer anderen Anwendung. Während Trinitarier drei betroffene Personen sehen, versuchen sie, sie zu einem Dreieck mit drei Ecken zu machen. Aber Gott und sein Sohn sind eins nach Gottes Wort. Gott ist das Wort und Sein Wort wurde in der Person Seines Sohnes ausgedrückt. Die folgenden Schriftstellen, die Trinitarier benutzen, um zu versuchen, eine trinitarische Gottheit zu erklären.

Philipper 2: 6 In der Form von Gott sein **Kolosser 1:15** Das Bild des unsichtbaren Gottes **2 Korinther 4: 4** Christus, der das Bild von Gott ist. **Johannes 12:45** Wer mich sieht, sieht ihn **Johannes 14: 9** Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen **Kolosser 1:19** In ihm wohnt die ganze Fülle **Kolosser 2: 9** In ihm wohnt die ganze Fülle. **Hebräer 1: 3** Express Bild seiner Person.

Diese Schriften können in zwei Kategorien von Argumenten unterteilt werden. Erstens glauben sie, dass Jesus in **der Form von Gott war** und sie glauben, dass er Gott ist. Dies ist der Grund, weil sie die Wörter "**Form**" und "**Bild**" nicht verstehen, dass sie nicht das Original sind. Sie verstehen kein Gottleben.

Die Bibel lehrt uns, dass Gott den ganzen Körper **in** den Gebärmutter der Frau gelegt hat.

Hebräer 10: 5 "Ein Körper hast du mir vorbereitet" (dh sowohl Ei als auch Sperma) **Hebräer 1: 3** Der Mann Jesus (**der Körper, der Sohn Gottes**) wurde mit allen Merkmalen und Merkmalen geboren, die **in** Gott waren. Mit anderen Worten, Gott hat seine göttliche DNA sozusagen durchdrungen, alles, was er an sich in den Genpool des Sohnes Gottes befand, und daher war der

Körper eine lebendige, atmende Nachbildung des Vaters, aber es war nicht der Vater, sondern **das Bild**“ des Vaters. Und wenn es ein Bild davon ist, ist es nicht der Vater selbst. Dies legt nicht für eine Minute nahe, dass Jesus, der Sohn Gottes, Gott der Sohn ist. **"Bild"** bedeutet **Abbild** oder **beeindruckt Charakter**. Jesus war der physische Ausdruck von Gott-Leben **in** Menschen. Sein Charakter spiegelte alles wider, was Gott ist oder was Gott-Leben in einem physischen Körper ausgedrückt werden könnte. Daher konnten die Menschen Gottes Charakter erkennen, indem sie ihn im Leben Jesu zum Ausdruck brachten. **1. Johannes 1: 2** (*Denn das Leben wurde offenbart, und wir haben es gesehen und bezeugen und zeigen dir dieses ewige Leben, das mit dem Vater war und uns offenbart wurde ;*) Sein Leben enthüllte Heiligkeit, Gerechtigkeit, Rechtmäßigkeit, Liebe, Barmherzigkeit, Liebenswürdigkeit, Wahrheit, Aufrichtigkeit und Treue. Jesus war göttlich, er war göttlich in Charakter und Verhalten. Jesus war nicht Gott selbst, er reflektierte den Charakter Gottes in seinem Leben.

Die Schriften, die sich auf die Fülle der Gottheit beziehen, die in Christus wohnt, machen den Menschen Jesus, nicht zu Gott. Gott ist ein Geist. Er ist kein Fleisch und keine Knochen. Aber der unsichtbare Gott kam herunter und wohnte in seinem Sohn am Jordan, wo Johannes das Licht (dh die Feuersäule) physisch sah und auf Jesus niederging und in ihm blieb. Dieselbe Salbung verließ ihn im Garten von Gethsemane. Deshalb konnte er am Kreuz zu seinem Gott rufen: **“Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?”** Die Salbung verließ ihn, so dass er einen Tod sterben konnte. So lange Gott ihn in dieser Fülle bewohnte, Er konnte nicht sterben, sie versuchten mehrmals erfolglos, ihn zu töten.

In **Lukas 24:39** dachten sie, Jesus sei ein Geist, aber als er ihnen seine Hände und Füße zeigte, wussten sie, dass er kein Geist war. Nun, Gott ist Geist, aber Jesus war ein Mann, in dem der Der große Oberste Geist wohnte. Nachdem er sie begrüßt hatte, sagte Jesus zu ihnen: **“So wie mein Vater mich gesandt hat, so sende ich Sie.”** Er zeigte, dass er nicht der Vater war, sondern vom Vater gesandt wurde und daher dem Vater unterworfen war. Da die Trinitarier die Worte von Thomas als Beweis dafür verwenden, dass Jesus Gott war, hat der Teufel das Recht, die Worte des Pharisäers zu verwenden, Jesus sei ein Gotteslästerer, weil beide in den heiligen Schriften zu finden sind und davon sprechen, wer Jesus glaubt. Dieses Argument ist nicht der Beweis für die Hunderte von biblischen Beweisen, die wir dargelegt haben. Nur weil jemand einige Worte in der Bibel sagt, werden diese Worte nicht zum Wort Gottes. Die Bibel sagt, dass Judas ausging und sich aufhängte, und in einer anderen Schriftstelle finden wir, dass Jesus in **Lukas 10:37** sagt: **“Gehet hin und tut dasselbe”**. Deshalb müssen wir das Wort der Wahrheit richtig teilen. Eine falsche Teilung des Wortes bringt den geistigen Tod.

28)Gott, der Melchisedek ist, ist der König des Friedens, Jesus, der Sohn Gottes, ist der Prinz des Friedens. **HEBRÄER 5: 4** *Und keiner nimmt sich selbst diese Ehre, sondern der [empfängt sie], welcher von Gott berufen wird, gleichwie Aaron. 5* *So hat auch der Christus sich nicht selbst die Würde beigelegt, ein Hohenpriester zu werden, sondern der, welcher zu ihm sprach: »Du bist mein Sohn; heute habe ich dich gezeugt«.* **6** *Wie er auch an anderer Stelle spricht: »Du bist Priester in Ewigkeit nach der Weise Melchisedeks.* Dann sagt Paulus, dass Gott an einem anderen Ort sagte, in Bezug auf hier. **Psalmen 110: 1–4**. Er sagt, *Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt*, was sich darauf bezieht, dass der Vater mit dem Sohn spricht. Dann sagt Paulus, dass Gott an anderer Stelle gesagt hat und sich auf ihn bezieht. **Psalmen 110: 1-4** *Du bist ein Priester für immer nach der Ordnung Melchisedeks.* Erinnern Sie sich an das, worauf sich Paulus hier aus **Psalmen 110: 1-**

4bezogen hat, das von David Herr oder Meister genannt wird. Aber wenn Sie merken, David hat diesen nie Gott genannt. Er sagte, Jehova Gott sagte zu diesem Herrn und Meister: *Setz dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zu deinem Fußschemel mache.*

Nun wissen wir, dass der Sohn Gottes nach oben aufgestiegen ist, nachdem Gott ihn von den Toten auferweckt hat. Tatsächlich gibt es im **Neuen Testament** 18 Mal, die spezifisch davon sprechen, dass Gott seinen Sohn aufrichtet. Und dieser Sohn darf sich zur Rechten der Majestät auf der Höhe setzen. Paulus zitiert dies in **1. Korinther 15**.

1 Korinther 15:25 *Denn er muss regieren, bis er alle Feinde unter seine Füße gestellt hat. 26 Der letzte Feind, der vernichtet werden soll, ist der Tod. 27 Denn er (Gott) hat alles unter seine Füße (den Sohn Gottes) gestellt. Wenn Er (Gott) jedoch sagt, dass alles unter ihn gesetzt ist (der Sohn Gottes), ist es offensichtlich, dass Er (Gott) ausgenommen ist, der alles unter sich (den Sohn Gottes) gesetzt hat. 28 Und wenn ihm alles (der Sohn Gottes) unterworfen wird, dann wird auch der Sohn selbst (der Sohn Gottes) dem unterworfen sein (Gott), der ihm alles (den Sohn Gottes) unterstellt, das Gott kann alles in allem sein.*

29) Gott in seinem eigenen Wort bestreitet, dass er ein Menschensohn ist, aber Jesus behauptete, ein Menschensohn zu sein.

4 Mose 23:19 *Gott ist nicht ein Mensch, dass er lüge, noch ein Menschenkind, dass ihn etwas gereuen würde. Was er gesagt hat, sollte er es nicht tun? Was er geredet hat, sollte er es nicht ausführen?*

In den Evangelien finden wir über **81** Orte, in denen sich Jesus als Menschensohn bezeichnet.

Matthäus 12:40 *Denn gleichwie Jona drei Tage und drei Nächte im Bauch des Riesenfisches war, so wird der Sohn des Menschen drei Tage und drei Nächte im Schoß der Erde sein.*

Matthäus 16:27 *Denn der Sohn des Menschen wird in der Herrlichkeit seines Vaters mit seinen Engeln kommen, und dann wird er jedem Einzelnen vergelten nach seinem Tun.*

Lukas 22:69 *Von nun an wird der Sohn des Menschen sitzen zur Rechten der Macht Gottes.*

Markus 14:41 *Und er kommt zum dritten Mal und spricht zu ihnen: Schlaft ihr noch immer und ruht? — Es ist genug! Die Stunde ist gekommen. Siehe, der Sohn des Menschen wird in die Hände der Sünder ausgeliefert.*

Markus 9:31 *Denn er lehrte seine Jünger und sprach zu ihnen: Der Sohn des Menschen wird in die Hände der Menschen ausgeliefert; und sie werden ihn töten, und nachdem er getötet worden ist, wird er am dritten Tag auferstehen.*

Johannes 8:28 *Darum sprach Jesus zu ihnen: Wenn ihr den Sohn des Menschen erhöht haben werdet, dann werdet ihr erkennen, dass ich es bin; und ich tue nichts von mir selbst aus, sondern wie mich mein Vater gelehrt hat, so rede ich.*

Lukas 24:7 *und sagte: »Der Sohn des Menschen muss in die Hände sündiger Menschen ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen«.*

Lukas 9:44 *Lasst diese Worte in eure Ohren dringen: Der Sohn des Menschen wird in die Hände der Menschen ausgeliefert werden!*

Lukas 9:22 *indem er sprach: Der Sohn des Menschen muss viel leiden und verworfen werden von den Ältesten und den obersten Priestern und Schriftgelehrten und getötet werden und am dritten Tag auferweckt werden.*

Matthaus 26:2 *Ihr wisst, dass in zwei Tagen das Passah ist; dann wird der Sohn des Menschen ausgeliefert, damit er gekreuzigt werde.*

Gott ist kein Mann, damit er lüge; auch nicht der Menschensohn, den er bereuen sollte: Hat er gesagt, und soll er es nicht tun? oder hat er geredet, und soll er es nicht gut machen? Deshalb ist er nicht der Autor der Verwirrung. Gottes Propheten wurden während des ganzen Alten Testaments als **Menschensohn** bezeichnet, um sie von Gott selbst zu unterscheiden.

Eine andere Schrift, die die Trinitarier benutzen, ist **Titus 2:13**. *indem wir die glückselige Hoffnung erwarten und die Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Retters Jesus Christus.* Diese Schriftstelle spricht jedoch nicht vom Sohn Gottes, sondern der Vater der Herrlichkeit, wie Paulus von ihm Parousia (Gegenwart) in **Epheser 1:17** und **1 Thessalonicher 4: 15-18** spricht. Das Erscheinen spricht von der Gegenwart des Heiligen Geistes (**Gott Selbst**) vor dem buchstäblichen physischen Kommen des Herrn Jesus Christus. Hier auf der Erde soll der Vater der Herrlichkeit erscheinen, bevor wir den Sohn Gottes in der Luft treffen (nicht hier auf der Erde). Genauso wie in Genesis sehen wir, dass Gott, der Vater Gott, Seinem Propheten Abraham erschienen ist vor dem Kommen des verheißenen Sohnes.

Die letzte Schrift, die von den Trinitariern am häufigsten verwendet wird, ist **KJV Hebräer 1: 8**. *Aber zu dem Sohn sagt er: Dein Thron, oh Gott, ist für immer und ewig: Ein Zepter der Gerechtigkeit ist das Zepter deines Königreichs.* Ein sorgfältiges Studium des griechischen Textes zeigt nun, dass der Fehler darin bestand, das griechische Wort "PROS" war übersetzt als das Wort "bis", das von Richtung zum **Sohn Gottes** und nicht weg vom Sohn Gottes spricht, wodurch die Worte wiedergegeben werden wie diese Worte von Gott an den Sohn und nicht vom Sohn Gottes an seinen Vater, wie sie tatsächlich vom Apostel Paulus geschrieben wurden. Das angemessenere äquivalente englische Wort ist "**zu folge**" oder "**zugehörig zu**".

So sollte der Text richtig lesen **Hebräer 1: 8**. *aber von dem Sohn: »Dein Thron, o Gott, währt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Das Zepter deines Reiches ist ein Zepter des Rechts.* Der Vater spricht zu ihm zurück. **9** *Du hast Gerechtigkeit geliebt und Gesetzlosigkeit gehasst; **darum hat dich, o Gott, dein Gott gesalbt mit Freuden öl, mehr als deine Gefährten!*** Diese Salbung durch Gott seines Sohnes, von der hier gesprochen wird, wird auch in verschiedenen anderen Schriften bestätigt. Und schließlich sehen wir, wie der Sohn zu seinem Vater spricht. **10** *Und: »Du, o Herr, hast am Anfang die Erde gegründet, und die Himmel sind das Werk deiner Hände.* Daher können wir sehen, dass dies ein Dialog zwischen Gott und seinem Sohn ist, wie wir vom Anfang des Buches von Hebräer Kapitel 1 aussehen.

Hebräer 1: 1 *Nachdem Gott in vergangenen Zeiten vielfältig und auf vielerlei Weise zu den Vätern geredet hat durch die Propheten, **2** hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch **den Sohn**. Ihn hat er (Gott) eingesetzt zum Erben von allem, durch ihn hat er (Gott) auch die Welten*

geschaffen;³(der Sohn Gottes) **dieser ist die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und der**(Gottes) **Ausdruck seines Wesens und trägt alle Dinge durch das Wort seiner**(Gottes) **Kraft; er hat sich, nachdem er** (der Sohn Gottes) **die Reinigung von unseren Sünden durch sich selbst vollbracht hat**(Er der Sohn Gottes), **zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt.**(Das ist Gott) **4 Und er ist umso viel erhabener geworden als die Engel, als der Name, den er**(der Sohn Gottes) **geerbt hat, ihn auszeichnet vor ihnen.**

Wenn Er daher seinen Namen durch Erbschaft erhalten hatte, hatte er es nicht zum Anfang, sondern erhielt diesen Namen von seinem Vater.

5 Denn zu welchem von den Engeln hat er jemals gesagt: »Du bist mein Sohn; heute habe ich dich gezeugt«? Und wiederum: »Ich (Gott) **werde sein** (der Sohn Gottes) **Vater sein, und er wird mein Sohn sein«? 6 Und wenn er** (Gott) **den Erstgeborenen** (der Sohn Gottes) **wiederum in die Welt einführt, spricht er** (Gott): **»Und alle Engel Gottes sollen ihn** (der Sohn Gottes) **anbeten!« 7 Von den Engeln zwar sagt er**(Gott): **»Er macht seine** (Gottes) **Engel zu Winden und seine** (Gottes) **Diener zu Feuerflammen«; 8 aber von dem Sohn**(der Sohn Gottes): **»Dein Thron, o Gott, währt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Das Zepter deines Reiches ist ein Zepter des Rechts. 9 Du hast Gerechtigkeit geliebt und Gesetzlosigkeit gehasst; darum hat dich, o Gott, dein Gott** (Wessen Gott? Der Sohn Gottes, Gott.) **gesalbt mit Freuden öl**(der Sohn Gottes), **mehr als deine Gefährten!«**

In der Übersetzung des NIV lesen wir **Hebräer 1: 3** wie folgt: **“Der Sohn ist der Glanz der Herrlichkeit Gottes und die exakte Darstellung seines Wesens, indem er alle Dinge durch sein kraftvolles Wort erhält.”** Wir finden auch in der **Verstärkten Version von Hebräer 1: 3** **“Er ist der einzige Ausdruck der Herrlichkeit Gottes, des Lichtwesens, des Ausstrahlens des Göttlichen. Und er ist das perfekte Abbild und ein Abbild von Gottes Natur, dass das Universum durch Sein mächtiges Wort der Macht aufrechterhält und bewahrt und führt.”** Jede andere Übersetzung davon würde gegen die Wahrheit der Schrift und die Worte von Jesus Christus selbst sprechen in **Johannes 17: 3** **und dies ist das ewige Leben, damit man dich den einzigen wahren Gott und Jesus Christus, den du gesandt hast, erkennen kann.**

Im Alten Testament ist Gott als der **einzig wahre Gott** bekannt. **Jeremia 10: 10** **Aber der HERR ist der wahre Gott, er ist der lebendige Gott und ein ewiger König.**

Wieder wird er als **der wahre Gott** bezeichnet. In **2 Chronicles 15: 3** **Israel war lange Zeit ohne den wahren Gott und ohne lehrenden Priester und ohne Gesetz.**

Die Schriften, die das Einheit (nur Jesus) verwendet, um Jesus den Sohn Gottes zu lehren, ist tatsächlich der Vater in Verkleidung: 1. Johannes 5: 20 **Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns Verständnis gegeben hat, damit wir den Wahrhaftigen erkennen. Und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus. Dieser ist der Wahrhaftige Gott und das Ewige Leben.**

Nun lesen sie dies als **“wir sind in dem einen wahren Gott, der Jesus Christus ist”**. Aber das Wort **“gleich”** wurde gebraucht und bedeutet **“in demselben weise”**, also sollte dieser Vers so gelesen werden. **“Und wir wissen, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns ein Verständnis gegeben hat, damit wir ihn erkennen können, der der einzig wahre Gott ist, und wir sind in dem, der wahr**

ist, genauso wie Jesus Christus, sein Sohn ist in ihm. Das ist es, was Jesus in Johannes 17 zum Vater betete, *damit wir eins wären, so*(in demselben weise) *wie auch er und sein Vater eins waren.*

William Branham, Prophet Gottes zu diesem letzten Zeitalters, fasste die Beziehung zwischen Gott dem Vater und seinem Sohn Jesus Christus mit folgenden Worten zusammen:

Totale Befreiung: 59-0712 P: 55 *Jesus war völlig, total Mensch. Er konnte wie ein Mann weinen, Er konnte wie ein Mann essen; Er könnte wie ein Mann werden. In Seinem physischen Sein war er völlig, total Mensch. Und in Seinem Geist war Er vollkommen und total Gott, **deshalb machte Er Sein Fleisch dem Geist, der in Ihm war, unterwürfig.** Sie sehen, Er war auf alle Arten versucht, so wie wir es sind. Er war ein Mann, kein Engel. Er war ein Mann. Er hatte Wünsche und Versuchungen genauso wie wir. Die Bibel sagte, dass er es tat. Er war ein Mann, kein Engel über der Versuchung.*

In Hebräer 1: 4*heißtes, **er sei niedriger als die Engel gemacht.** Er war ein Mensch, völlig Mensch, dass Gott einen vollständigen Menschen nahm, um die vollständige Erlösung zu bringen; und Er füllte **Ihnmit seinem Geist; Der Heilige Geist war ohne Maß in Ihm.** Und er war versucht wie wir. Und er war vollkommen Gott. Er hat es bewiesen, als er die Toten auferweckte, als er die Natur, die tosenden Meere und die mächtigen Winde stoppte. Wenn er zu den Bäumen sprach und so weiter, gehorchten sie ihm. Er war innerlich Gott. Und er hätte ein Mensch sein können, denn er war ein Mensch, aber er hat sich ganz und gar **als Mensch** in die Hände Gottes für den Dienst Gottes übergeben. **Und er ist unser Beispiel.***

Zeig uns den Vater und es wird befriedigen: 56-0422 D-36 *Nun wird oft gesagt, dass kein Mann Gott jederzeit sehen kann. Die Bibel hat es gesagt. Aber der Eingeborene des Vaters hat Ihn erklärt. Philip war hier sehr neugierig; er wollte den Vater sehen. Hier sagt er: "Ich war so lange bei dir, Philip, und du kennst mich nicht?" Sagte: "Wenn du mich siehst, siehst du meinen Vater." **Mit anderen Worten, Sie sehen, wie sich der Vater durch den Sohn ausdrückt. Er und der Vater waren eins in dem Sinne, dass sein Vater in ihm wohnte** und nicht er die Werke tat; Er war ein Sohn, er selbst, der unsterbliche, jungfräuliche Sohn Gottes. Und dann wohnte in ihm der Gott, der Vater, und drückte sich gegenüber der Welt aus, seine Haltung gegenüber den Menschen. Seht ihr? Nun, so waren Christus und Gott eins. "Gott war in Christus, um die Welt mit sich selbst zu versöhnen." Nun sagte er: "Wenn du mich siehst, siehst du den Vater und warum sagst du: Zeige uns den Vater?"*

Wir würden Jesus sehen: 58-0612 P: 55 *Wie viele wissen, als er hier auf Erden war, dass das die Feuersäule war, die den Kindern Israel in der Wüste folgte, dass es Christus war, der Engel des Bundes? Gut. Wie viele wissen, dass **Jesus in Jesus** war, der gleiche Geist?*

Enthüllung Gottes: 64-0614M 257 *Jesus sagte einst: "Wenn du mich siehst, siehst du den Vater." Seht ihr? Gott und sein Wort sind eins. Jetzt verstehst du? Was ist es, wenn sich das Wort manifestiert? Recht. Sehen? Jesus sagte: "Durchsuche die Schriften, du denkst du hast ... Du glaubst an Gott, glaubst auch an mich. Wenn ich nicht die Werke meines Vaters mache, dann glaube mir nicht. Aber wenn ich die Werke mache Ich und Mein Vater sind Eins. Wenn Sie Mich sehen, haben Sie den Vater gesehen. " Und **wenn Sie das manifestierte Wort sehen, sehen Sie den Vatergott, weil das Wort der Vater ist; Das Wort ist Gott. Und das manifestierte Wort ist, dass Gott selbst sein eigenes Wort nimmt und Es unter Gläubigen manifestiert.***

Paradox: 61-1210 253 *Jesus tat die Werke seines Vaters, weil der Vater in ihm war. Deshalb wurden die Werke gemacht, weil der Vater im Sohn war. Glaubst du das? Das in Ihm, Er war der inkarnierte Gott. Glaubst du das? Dieser Gottvater, der Vater von Jesus Christus, der Große Geist, wohnte in der Fülle Seiner Kraft in Jesus Christus, der das Tabernakel Gottes war, wurde Fleisch und wohnte auf Erden, um das Wort darzustellen.*

Paradox:61-1210 315 *Ich glaube, dass Jesus Christus der Sohn des lebendigen Gottes ist, geboren von einer Jungfrau, geboren, Gott im Mutterleib, eine Tabernakel, in der Er wohnen würde. Ich glaube, dass Er inChristus, der ist Gott inkarnieren. Er ist Gott, Fleisch geworden. Als der Vatergott in Jesus Christus kam, war er körperlich die Fülle der Gottheit. in ihm wohnt die ganze Fülle. Gott der Vater sprach die Worte. Jesus sagte: "**Ich spreche nicht, aber mein Vater wohnt in mir. Er spricht.**"*